Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 52 (1948-1949)

Heft: 18

Artikel: Zauberblick

Autor: Eichendorff, Joseph von

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-671110

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



SCHWEIZERISCHE ILLUSTRIERTE HALBMONATSZEITSCHRIFT

52. Jahrgang

Zürich, 15. Juni 1949

Heft 18

ZAUBERBLICK

Die Burg, die liegt verfallen In schöner Einsamkeit; Dort sass ich vor den Hallen Bei stiller Mittagszeit.

Es ruhten in der Kühle Die Rehe auf dem Wall Und tief in blauer Schwüle Die sonnigen Täler all.

Tief unten hört' ich Glocken In weiter Ferne gehn, Ich aber musst' erschrocken Zum alten Erker sehn.

Denn in dem Fensterbogen Eine schöne Fraue stand, Als hütete sie droben Die Wälder und das Land. Ihr Haar, wie'n goldner Mantel, War tief herabgerollt; Auf einmal sie sich wandte, Als ob sie sprechen wollt'.

Und als ich schauernd lauschte, Da war ich aufgewacht, Und hinter mir schon rauschte So wunderbar die Nacht.

Träumt' ich im Mondesschimmer? Ich weiss nicht, was mir graut; Doch das vergess ich nimmer, Wie sie mich angeschaut!

Joseph von Eichendorff